
Subject: ich bin es so leid.... und kann es nicht mehr ertragen

Posted by [petra38](#) on Mon, 13 Feb 2006 12:55:43 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich bin es nun nach 2 jahren endlich leid, die unfähigkeit und ignoranz unserer ärzte gegenüber uns weiterhin zu akzeptieren.

Ich bin es leid, zwischen hoffen und bängen ständig hin und hergerissen zu sein und mit einem problem bei 10 verschiedenen ärzten, mit 10 verschiedenen diagnosen das haus wieder zu verlassen.

Einen dicken ordner mit einer diagnose aga kann ich vorlegen, der mir den haarausfall erklären sollte. Ein weiterer ordner stellt mein haarproblem als diagnose durch den vitamin a überschuss dar. Es folgen befunde, die den haarausfall durch die schilddrüse erklären, dann wieder durch sebor. Ekzeme und keiner ist sich einig, was nun der grund sei.

inzwischen habe ich arme wie ein drogenabhängiger mit verhärteten venen, in denen man kein blut mehr abnehmen kann. letzte woche wurde aus einer tieferliegenden arterie das blut abgenommen, wobei ich heute meinen arm noch nicht einmal wieder voll bewegen kann, solche schmerzen sind das.

Da ich in diesen 2 jahren massiv haare lassen musste, obwohl die welt doch vorher eigentlich in ordnung schien, hatte ich immer die vermutung, dass ich auch eine diffuse form der aa haben könnte, was mir verständlicherweise kein arzt bestätigen kann, da das klassische bild einer kreisrunden stelle eben nicht zu finden war. Nicht mal eine biopsie der kopfhaut konnte mir eindeutig sagen, dass es dies ist oder nicht ist.

die ärzte schmeissen gerade nur so um sich mit pille und co, ohne jemals daran zu denken, dass ein haarausfall auch andere gründe wie die der hormonellen seite haben könnte.

ist es nicht so, dass man heute mit bauchschmerzen zum arzt geht und man immer eine gastritis als standarddiagnose bekommt? genauso einfach machen es sich die ärzte, wenn eine frau mit einem ach so banalen kosmetischen problem ankommt. pille und wässerchen... und tschüss

Da ich mir aber sehr viele „nebeneinanderstehende“ haare einfach wegnehmen kann, was natürlich gerade im vorderen bereich zu einer gewissen kahlheit führt und mir jetzt als neueste feststellung auch wimpern und augenbrauen ausgehen, liegt die vermutung doch einfach nahe, dass das damals erstellte trichogramm vor 2 jahren mit 68 % telogenen haaren einfach doch in die richtung aa gehen kann, was mir zu anfang der forenzeit schon von katjuscha als eventuelle alopezia areata aufgezeigt wurde. Jetzt habe ich an der seite eine lichte stelle entdeckt, die nur noch wenige haare hat und tatsächlich etwas oval ist.

Ich bin so traurig darüber, dass keiner der ärzte es für nötig ersieht, frauen mit sichtlich seelischer qual ernst zu nehmen, sie mit halbherzigen diagnosen entlässt und aus kostengründen diverse untersuchungen erst gar nicht macht.

Ich war so froh, dass mir nun nur noch 150 haare beim waschen ausgingen, nachdem ich bestimmt ein viertel jahr mit über 1000 klarkommen musste. An den kahlen stellen sah ich wieder vereinzelt haare kommen, die nun nach 3 cm einfach „wegzuwischen“ sind, wenn man nur mit einem watepad daran kommt. Und jetzt... noch wimpern und augenbrauen..... Aber wir sind ja gesund.....

ich selbst für mich muss sagen, dass ich mit einer diagnose, und sei es auch aa besser klarkommen werde, als wie ein verirrttes huhn von arzt zu arzt zu rennen, da man die angst einfach nicht los wird, ausser dem haarverlust auch noch die angst zu haben, man könne vielleicht richtig krank sein.

Sorry, aber ich musste mir das heute einfach von der seele schreiben.
